

Sonder-Ausgabe

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstr. 16, Ecke Dachritzstr. 12 bis 14 bzw. Köhlergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Abgabennahme Gr. Ulrichstr. 16. Fernsprechanschlüsse: 312, 1218, 1353, 423. Haupt-Adressen: Obere Leipzigerstr. 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstr. 7 in Giebelchenstein (Tel. Nr. 1403). - Verantwortlich für die Redaktion: Hermann Brandes in Halle a. S.

Nummer 330

Halle a. S., Mittwoch den 11. August

1915

Gegen Brest-Litowsk.

(z. B.) R. und K. Kriegspressequartier, 11. August. Westlich des Bug errang Macdensens Armee unter Wegnahme russischer Vorstellungen bei Lowega südwestlich Zadowa große Erfolge. Sie ist nunmehr von Brest-Litowsk 60 Kilometer entfernt, während die 4. österreichische Armee nach gelungener Erreichung des Wieprz auf 35 Kilometer dem Knotenpunkt der Bahnhinie Warschau-Brest-Litowsk und Siebece-Brest-Litowsk nahekam. Im Verein mit der Armeegruppe Roewsz und der Armee Woyrsch verfolgten sie die Russen gegen den mittleren Bug. Die Russen verloren bei dem Rückzug viele Gefangene, und die von ihrer Militärnachhut geführten Kämpfe trugen Merkmale vollständiger Zerrüttung ihrer Bestände. Am Dnjepr gelang es der Armee Pflanzler-Baltin in Ausnutzung des vorgefrigen Erfolges bei Czernowica die Russen von ihrer einzigen nördlich des Dnjepr gehaltenen Stellung zu verdrängen. Innerösterreichische und kistenländische Truppen sind in gleicher Weise am Dnjepr beteiligt. Von den durch deutsche Truppen gestern erzielten Erfolgen ist besonders die erreichte Verbindung zwischen der Dniewarmee und der Armee des Prinzen von Bayern im Raume Warschau erwähnenswert.

(z. B.) R. und K. Kriegspressequartier, 11. August. Wichtigster Eisenbahnknotenpunkt, wo sich die Bahnhinie für Weisstaß-Sadowa-Zielow-Göhlm und Kowel trennen. Hinter der Baglinie liegen drei fast parallel laufende doppelgleisige Eisenbahnhinien, nämlich die Linie Weisstaß-Sadowa-Zielow, die Linie Zielow-Sadowa-Brest-Litowsk und die Linie Zielow-Sadowa-Brest-Litowsk. Ferner von der letzten Linie abgehend eine Bahnhinie durch das Toleje. Ueber Kowel ist Brest-Litowsk auch mit Nowo verbunden. Dagegen wird die Linie Zielow-Sadowa-Brest-Litowsk bereits durch unsere Truppen bedroht, die schon im Raume Zielow-Sadowa sind.

Bulgarien läßt sich nicht einfangen.

W. E. V. Konstantinopel, 11. August. In Besprechung der neuen Vorschläge des Vierverbandes an Bulgarien schreibt Hilal: Die Zugeständnisse Serbiens kommen zu spät, denn die Entente besitzt keine Aussicht mehr auf Erfolg. Bulgarien wird sich damit nicht einfangen lassen. Schließlich gestatten die tatsächlichen Interessen Bulgariens diesem Lande nicht, mit der Entente zu gehen, da Rußland die Eroberung Konstantinopels und der Dardanellen beabsichtigt.

Der Erfolg des Luftangriffs auf die englische Küste nach englischer Darstellung.

(z. B.) Rotterdam, 11. August. Amtlich wird in London die Nachricht gegeben, daß ein deutsches Luftschiffgeschwader in der Nacht vom Montag auf Dienstag Angriffe auf die Ostküste von England unternahm und Brandbomben abwarf. 13 Personen wurden getötet, 12 verwundet. Ein Zeppelin, der zu diesem Geschwader gehört, wurde durch Artilleriefire beschädigt und am Dienstag früh nach Ostende geschleppt. (Und der Sachschaden?)

Der Vierverband und die Balkanstaaten.

(z. B.) Sofia, 11. August. Das Wiener Blatt "Die Post" meldet: Die Antworten der griechischen und serbischen Regierungen auf die Schritte des Vierverbandes werden identisch sein. In Sofia wird diplomatischen und politischen Kreisen erwartet man keineswegs eine den Wünschen der Entente entsprechende Antwort Serbiens und Griechenlands. Sämtliche offiziellen bulgarischen Vertreter beschließen, von der Regierung eine Zusammenkunft angeht die gegenwärtigen politischen Lage auf Einberufung einer außerordentlichen Sondersession zu verlangen.

Ein rumänisches Dementi.

(z. B.) Kopenhagen, 10. August. Im Auftrage des rumänischen Gesandten in Berlin erwiderte der rumänische Generalkonsul in Kopenhagen die Nationalversammlung eine Aufnahme einer Erklärung, die besagt: Die Pariser Werbung, Rumänien habe einen Vertrag mit dem Vierverband abgeschlossen und werde zu einem bestimmten Zeitpunkt in den Krieg gegen die Centralmächte eingreifen, ist völlig frei erfunden und entspricht jeder Grundlage.

Wem's da nicht grüßelt!

(z. B.) Amsterdam, 11. August. Der fanatische Antisemitismus Sir Robert Gordon hielt am Montag in Antwerpen eine Rede, in der er sagte, die Nachrichten aus Warschau seien im Augenblick "nicht gerade ermutigend", aber soweit das Unterergebnis in Betracht komme, sei Englands Verdrüss über die Weere, ob nun für eigene Zwecke oder die Verbündeten, außerdem mehr wert als Warschau. Gordon fuhr fort: "Der fanatische Antisemitismus hat gelang, daß das britische Reich jetzt gerade erlitten, das das britische Reich jetzt gerade erlitten. Mit dem Aufsteigen anderer Mächte will ich nicht behaupten, daß wir, soweit Kanonen, Gewehre, Munition und Ausrüstung in Frage kommen, mit dem Feinde jetzt gleiche Stärke erlangen werden. Ich glaube, daß dies bald der Fall sein wird, und dann mag sich Deutschland auf den Entscheidungsschlagen gefaßt machen."

Englands Werbungen in den Vereinigten Staaten.

(z. B.) Rotterdam, 11. August. Die Werbungen Englands in den Vereinigten Staaten haben nach Meldungen amerikanischer Blätter den Gegenstand eingehender Untersuchungen durch die Bundesbehörden. Nach den bisherigen Ergebnissen zu schließen, handelt es sich nicht nur um das Vorgehen einzelner Personen, sondern um eine weitverbreitete Organisation, die mit bedeutenden Mitteln über das ganze Land arbeitet und deren Hauptverhandlungsstellen in Boston und San Francisco zu sein scheint. Im Zusammenhang mit dieser Wfrage ist ein englischer Arzt Dr. Webb von San Francisco in San Francisco wegen Vergehens gegen die Neutralitätsgesetze der Vereinigten Staaten verhaftet worden. Er steht unter der Beschuldigung, die von den Werbungen zum Dienst in der englischen Armee beurlaubten Meutern auf ihre Militärfähigkeit untersucht zu haben.

Angeblicher englischer Erfolg auf Gallipoli.

(z. B.) Amsterdam, 11. August. Heuter meldet: Das englische Kriegsministerium veröffentlichte einen Bericht des englischen Generals Ian Hamilton, wonach auf Gallipoli ein "bedeutender Erfolg" erzielt worden sei. In der südlichen Zone seien auf einer Front von 300 Yards südlich der Strich-Strasse 200 Yards gewonnen worden. Hierbei habe sich die französische Unterstützung als von größtem Werte erwiesen. In der Anzac-Region sei im Dichtungsgebiet von Saribair fester Fuß gefaßt und der Stamm befreit worden. Der Feind erlitt beträchtliche Verluste. An einer anderen Stelle wurde eine neue Landung unternommen. Es wurden 630 Gefangene gemacht, eine Nordenjelfortanlage, zwei Bombenwerfer und 9 Maschinengewehre erbeutet.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers.

(W. E. V.) Großes Hauptquartier, 11. August. Westlicher Kriegsausgang: Nordlich von Zowich wurde ein französischer Sandgratenausschlag abgeschlagen. Ein Angriff nördlich von Weims verjagte die Franzosen, einen von ihnen der anderer Front gelandeten Zrichter zu belegen; sie wurden daran verhindert. Der Zrichter wurden von uns in Besitz genommen. Unsere Infanterie wies am frühen Abend einen Angriff am Eingange ab. Westlicher Kriegsausgang: Die Besatzung des Generalstabes wurde von den Verbänden Schwächere Vorstöße, die die Russen in den letzten Tagen längs der Straße Wiga-Mitau machten, wurden leicht abgewiesen. Somit nördlich des Njemen keine Verschiebung. Ein Angriff harter russischer Kräfte aus Nowo herauf scheiterte. Die Zahl der dort seit dem 8. August gefangenen russischen Russen erhöhte sich auf 2116, die der Maschinengewehre auf 16. Südlich von Zowich drangen unsere Truppen gegen die Wehr-Waren-Linie vor. Der Gegner hielt nur noch im Bridentopf bei Wiga. Südlich von Zowich weicht die ganze russische Front. Die fast ausgebaute Gernomy-Wer-Stellung konnte dem Feinde nicht gehalten werden. Unsere Verbandsgruppen überführten den Gernomy-Wer und bringen sich bescheiden vor. Der Bahnhinienpunkt südlich von Litow wurde genommen. Südlich von Nowo-Gornow wurde das vom Feinde geräumte Fort Benjamnow besetzt. Die Festungen Nowo-

(Generalstab und Brest-Litowsk wurden von unseren Luftschiffen mit Bomben belegt. Die Armee des Generalstabes wurde von den Verbänden Schwächere Vorstöße, die die Russen in den letzten Tagen längs der Straße Wiga-Mitau machten, wurden leicht abgewiesen. Somit nördlich des Njemen keine Verschiebung. Ein Angriff harter russischer Kräfte aus Nowo herauf scheiterte. Die Zahl der dort seit dem 8. August gefangenen russischen Russen erhöhte sich auf 2116, die der Maschinengewehre auf 16. Südlich von Zowich drangen unsere Truppen gegen die Wehr-Waren-Linie vor. Der Gegner hielt nur noch im Bridentopf bei Wiga. Südlich von Zowich weicht die ganze russische Front. Die fast ausgebaute Gernomy-Wer-Stellung konnte dem Feinde nicht gehalten werden. Unsere Verbandsgruppen überführten den Gernomy-Wer und bringen sich bescheiden vor. Der Bahnhinienpunkt südlich von Litow wurde genommen. Südlich von Nowo-Gornow wurde das vom Feinde geräumte Fort Benjamnow besetzt. Die Festungen Nowo-

